

**Prüfungs- und Studienordnung
für den Bachelorteilstudiengang Wirtschaft
an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald**

vom 24. August 2012

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 und 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211), erlässt die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald für den B.A.-Teilstudiengang Wirtschaft die folgende Prüfungs- und Studienordnung als Satzung:

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zweck von Studium und der Prüfung
- § 3 Studium
- § 4 Module
- § 5 Modulprüfungen
- § 6 Prüfungstermine
- § 7 Modulübergreifende Prüfung
- § 8 B.A.-Arbeit
- § 9 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsvorschrift

Anlage A: Musterstudienplan

Anlage B: Modulbeschreibungen

§ 1*
Geltungsbereich

Diese Prüfungs- und Studienordnung regelt das Studium und das Prüfungsverfahren im B.A.-Teilstudiengang Wirtschaft. Dieser Studiengang stellt einen Studiengang im Sinne von § 2 der Gemeinsamen Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor-Teilstudiengänge und die General Studies der Philosophischen Fakultät (GPS BA) vom 23. August 2012 dar. Für alle in der vorliegenden Ordnung nicht geregelten Studien- und Prüfungsangelegenheiten gelten die GPS BA und die Rahmenprüfungsordnung der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (RPO) vom 31. Januar 2012, geändert durch die Erste Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung vom 29. März 2012 (Mittl.bl. BM M-V 2012 S. 394) unmittelbar.

* Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Prüfungsordnung gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

§ 2 Zweck von Studium und Prüfung

(1) Das Studium des B.A.-Teilstudiengangs Wirtschaft soll die Studierenden befähigen, betriebs- und/oder volkswirtschaftliche Instrumente auf ökonomische Problemstellungen und Theorien anzuwenden, die Funktionsprinzipien von Märkten und grundlegende ökonomische Theorien zu verstehen, sowie das Zusammenwirken betrieblicher Funktionsbereiche zu erkennen, um adäquate ökonomische Entscheidungen treffen zu können.

(2) Durch die Bachelorprüfung soll festgestellt werden, ob der Kandidat berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben hat. Dazu gehören grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die grundlegende Kenntnis der Methodik, Systematik, Begrifflichkeit und wesentlicher Forschungs- und Arbeitsergebnisse im Bereich der Wirtschaftswissenschaften.

§ 3 Studium

Von den in § 3 GPS BA genannten Veranstaltungsformen werden Vorlesungen und Übungen angeboten.

§ 4 Module

(1) Im B.A.-Teilstudiengang Wirtschaft sind die nachfolgend aufgeführten Module zu studieren; hinzu kommt die modulübergreifende Prüfung nach § 8 mit 5 Leistungspunkten:

Modul	Dauer (Semester)	Arbeits- belastung (Stunden)	Leistungs- punkte
<u>Pflichtbereich</u>			
1. Einführung in die BWL	1	150	5 LP
2. Technik des betrieblichen Rechnungswesens	1	150	5 LP
3. Einführung in die Volkswirtschaftslehre	1	150	5 LP
4. Einführung in das Marketing	1	120	4 LP
5. Finanzwirtschaftliche Prozesse	2	360	12 LP
6. Mikroökonomik	1	240	8 LP
7. Makroökonomik	1	240	8 LP
8. Personal/Organisation	1	120	4 LP

<u>Wahlpflichtbereich</u>			
9. Allgemeine BWL I (9 a) oder Allgemeine VWL I (9 b)	1	210	7 LP
10. Allgemeine BWL II (10 a) oder Allgemeine VWL II (10 b)	1	210	7 LP
Summe		1950	65 LP

(2) Die Qualifikationsziele der einzelnen Module ergeben sich aus der Anlage B.

(3) Lehrveranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache gehalten werden. Prüfungen zu englischsprachigen Modulen können mit Zustimmung von Prüfer und Prüfling auch in englischer Sprache abgehalten werden.

§ 5 Modulprüfungen

(1) In den Modulen sind die folgenden Prüfungsleistungen mit folgenden Regelprüfungsterminen zu erbringen:

Modul	Prüfungsleistung	Regel- prüfungstermin
<u>Pflichtbereich</u>		
1. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	Klausur (120 Minuten)	1. Sem.
2. Technik des betrieblichen Rechnungswesens	Klausur (120 Minuten)	1. Sem.
3. Einführung in die Volkswirtschaftslehre	Klausur (120 Minuten)	2. Sem.
4. Einführung in das Marketing	Klausur (60 Minuten)	2. Sem.
5. Finanzwirtschaftliche Prozesse	Klausur (120 Minuten)	4. Sem.
6. Mikroökonomik	Klausur (120 Minuten)	3. Sem.
7. Makroökonomik	Klausur (120 Minuten)	4. Sem.
8. Personal/Organisation	Klausur (60 Minuten)	5. Sem.
<u>Wahlbereich</u>		
9. Vertiefungsmodul Allgemeine BWL I (9 a) oder Allgemeine VWL I (9 b)	Klausur (120 min)	5. Sem.
10. Vertiefungsmodul Allgemeine BWL II (10 a) oder Allgemeine VWL II (10 b)	Klausur (120 min)	6. Sem.

(2) Wird im Wahlbereich das Vertiefungsmodul Allgemeine BWL I (9a) gewählt, ist auch das Vertiefungsmodul Allgemeine BWL II (10a) zu wählen. Wird im Wahlbereich das Vertiefungsmodul Allgemeine VWL I (9b) gewählt, ist auch das Vertiefungsmodul Allgemeine VWL II (10b) zu wählen.

(3) Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den in den Modulbeschreibungen (Anlage B) formulierten Qualifikationszielen.

(4) Die Prüfungsleistungen in den Modulen Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Technik des betrieblichen Rechnungswesens und Einführung in die Volkswirtschaftslehre gehen nicht in die Bildung der Abschlussnote ein. Diese Prüfungsleistungen werden nur mit den „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet.

§ 6 Prüfungstermine

Die Modulprüfungen finden in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit statt. Die Termine werden durch das Zentrale Prüfungsamt bekannt gegeben

§ 7 Modulübergreifende Prüfung

(1) Die modulübergreifende Prüfung nach § 6 GPS BA besteht aus einer 20-minütigen mündlichen Einzelprüfungsleistung. Gruppenprüfungen mit bis zu fünf Kandidaten sind möglich; in diesem Fall sind pro Kandidat 20 Minuten anzusetzen. Die Prüfung wird von einem Prüfer in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers abgenommen.

(2) Gegenstand der Prüfung ist das Verbundwissen mit Blick auf das gemäß § 5 Absatz 1 in den Pflichtmodulen und in den Vertiefungsmodulen im Wahlbereich erworbene Wissen.

(3) Der Prüfling teilt dem Prüfer vor der Prüfung die gewählten Vertiefungsmodule im Wahlbereich mit.

(4) Aus dem Kreis der bestellten Prüfer wird ein Prüfer durch das Prüfungsamt bestimmt und dem Prüfling zeitnah nach Ende der Anmeldefristen bekannt gegeben. Für Kandidaten mit Vertiefungsmodulen der Allgemeinen BWL (9a und 10a) sind Prüfer die im Bereich der Betriebswirtschaftslehre tätigen Hochschullehrer, für Kandidaten mit Vertiefungsmodulen der Allgemeinen VWL (9b und 10b) sind Prüfer die im Bereich der Volkswirtschaftslehre tätigen Hochschullehrer.

§ 8 B.A.-Arbeit

(1) Die B.A.-Arbeit soll zeigen, dass der Kandidat in der Lage ist, innerhalb der gegebenen Frist ein Problem im Bereich der Wirtschaftswissenschaften selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.

(2) Die Dauer des Bewertungsverfahrens soll drei Wochen bei jedem Prüfer nicht überschreiten.

(3) Die Abfassung der Arbeit in einer Fremdsprache ist nur mit Zustimmung beider Prüfer möglich.

§ 9

Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsvorschrift

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2012 in Kraft. Zugleich treten die Prüfungsordnung vom 13. August 2010 (Mittl.bl. BM M-V 2010 S. 634) und die Studienordnung vom 13. August 2010 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 3. September 2010) außer Kraft.

(2) § 16 GPS BA gilt entsprechend.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Studienkommission des Senats der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald vom 13. Juni 2012, der mit Beschluss des Senats vom 18. April 2012 gemäß §§ 81 Absatz 7 LHG M-V und 20 Absatz 1 Satz 2 der Grundordnung der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald die Befugnis zur Beschlussfassung verliehen wurde, und der Genehmigung des Rektors vom 24. August 2012.

Greifswald, den 24. August 2012

Der Rektor
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Universitätsprofessor Dr. rer. nat. Rainer Westermann

Veröffentlichungsvermerk: Hochschulöffentlich bekannt gemacht am 21.12.2012

Anlage A: Musterstudienplan für den B.A.-Teilstudiengang Wirtschaft

Abkürzungen

SWS: Semesterwochenstunden

LP: Leistungspunkte

1. Semester (Wintersemester)

Veranstaltung	SWS	Workload	LP
Modul „Einführung in die BWL“ <u>Vorlesung/Übung:</u> Einführung BWL <u>Klausur:</u> 120 Minuten	3	150	5
Modul Technik des betrieblichen Rechnungswesens <u>Vorlesung/Übung:</u> Technik des betrieblichen Rechnungswesens <u>Klausur:</u> 120 Minuten	4	150	5
Gesamt:		300	10

2. Semester (Sommersemester)

Modul „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ <u>Vorlesung/Übung:</u> Einführung VWL <u>Klausur:</u> 120 Minuten	3	150	5
Modul „Einführung in das Marketing“ <u>Vorlesung/Übung:</u> Marketing <u>Klausur:</u> 60 Minuten	3	120	4
Gesamt:		270	9

3. Semester (Wintersemester)

Modul „Finanzwirtschaftliche Prozesse“ <u>Vorlesung/Übung:</u> Internes und externes Rechnungswesen <u>Klausur:</u> 120 Minuten („Finanzwirtschaftliche Prozesse“, 4. Semester)	6	240	8
Modul „Mikroökonomik“ <u>Vorlesung/Übung:</u> Mikroökonomie <u>Klausur:</u> 120 Minuten	6	240	8
Gesamt:		480	16

4. Semester (Sommersemester)

Modul Finanzwirtschaftliche Prozesse <u>Vorlesung/Übung:</u> Investition/Finanzierung <u>Klausur:</u> 120 Minuten („Finanzwirtschaftliche Prozesse“)	3	120	4
Modul „Makroökonomik“	6	240	8

<u>Vorlesung/Übung:</u> Makroökonomie <u>Klausur:</u> 120 Minuten			
Gesamt:		360	12

5. Semester (Wintersemester)

Modul „Personal/Organisation“ <u>Vorlesung/Übung:</u> Personal/Organisation <u>Klausur:</u> 60 Minuten	3	120	4
Vertiefungsmodul „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I“ oder Vertiefungsmodul „Allgemeine Volkswirtschaftslehre I“ <u>2 Vorlesungen</u> aus ABWL* oder AVWL** <u>Klausur:</u> 120 Minuten zu den betreffenden Veranstaltungen.	4	210	7
Gesamt:		300	11

6. Semester (Sommersemester)

Vertiefungsmodul „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II“ oder Vertiefungsmodul „Allgemeine Volkswirtschaftslehre II“ <u>2 Vorlesungen</u> aus ABWL [#] oder AVWL ^{##} <u>Klausur:</u> 120 Minuten zu den betreffenden Veranstaltungen	4	210	7
<u>Modulübergreifende Prüfung</u>		150	5
Gesamt:		360	12

*) Aus den Veranstaltungen Betriebliche Umweltökonomie, Logistik, Organisations- und Personalökonomie, Absatztheorie, Finanzmanagement, Theorie des Rechnungswesens, Entscheidungstheorie diejenigen Veranstaltungen, die im Wintersemester angeboten werden.

***) Aus den Veranstaltungen Einführung in die Finanzwissenschaft, Wettbewerb, Einkommen und Verteilung, Umweltökonomie, Geld und Kredit, Konjunktur und Wachstum, Außenwirtschaft diejenigen Veranstaltungen, die im Wintersemester angeboten werden.

#) Aus den Veranstaltungen Betriebliche Umweltökonomie, Logistik, Organisations- und Personalökonomie, Absatztheorie, Finanzmanagement, Theorie des Rechnungswesens, Entscheidungstheorie diejenigen Veranstaltungen, die im Sommersemester angeboten werden.

##) Aus den Veranstaltungen Einführung in die Finanzwissenschaft, Wettbewerb, Einkommen und Verteilung, Umweltökonomie, Geld und Kredit, Konjunktur und Wachstum, Außenwirtschaft diejenigen Veranstaltungen, die im Sommersemester angeboten werden.

Anlage B: Modulbeschreibungen des B.A.-Teilstudiengangs Wirtschaft

Pflichtbereich

1. Modul „Einführung in die BWL“	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben einen Überblick über das Fach Betriebswirtschaftslehre gewonnen. Sie sind in der Lage, weiterführende Lehrveranstaltungen zu besuchen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand, Problemstellungen und Methoden der Betriebswirtschaftslehre über die gesamte Breite des Fachs - Vertieftes Wissen in den Bereichen Investition und Finanzierung, Produktion und Absatz, Organisation und Rechnungswesen. - ökonomische Denkweise, betriebswirtschaftliche Fachsprache und –methodik
Lehrveranstaltungen	Einführung in die Betriebs-wirtschaftslehre für Nicht-BWL (V/Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer 120-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	jährlich (i. d. R. im Wintersemester)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	1. Semester
Arbeitsaufwand	150 Stunden (davon 3 SWS Kontaktzeit)
Leistungspunkte	5

2. Modul „Technik des betrieblichen Rechnungswesens“	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben einen Überblick über das System der doppelten Buchführung und der Jahresabschlusserstellung gewonnen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzbuchhaltung - Betriebsabrechnung - Grundlagen der Bilanzierung und Bewertung
Lehrveranstaltungen	Technik des betrieblichen Rechnungswesens (V/Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer 120-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	Jährlich (i. d. R. im Wintersemester)
Dauer	Ein Semester

Regelprüfungstermin	1. Semester
Arbeitsaufwand	150 Stunden (davon 4 SWS Kontaktzeit)
Leistungspunkte	5

3. „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Verständnis für volkswirtschaftliche Konzepte, Grundfragen und Probleme erworben und sind mit volkswirtschaftlichen Prinzipien und Rahmenbedingungen und deren Einflüssen im täglichen Leben vertraut.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenstände der Mikroökonomik; - Gegenstände der Makroökonomik; - begriffliche Grundlagen; - Grundlagen der Modellanalyse; - Gesamtwirtschaftliches Produktionsergebnis - Grundlagen der ex-post-Analyse Grundzüge der Wirtschaftskreislaufanalyse, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Produktionspotential) - Konjunktur, Wachstum, Strukturwandel; - Wirtschaftspolitische Ziele; - volkswirtschaftliche Indikatoren; - offene Volkswirtschaft (Zahlungsbilanz, Wechselkurs); - volkswirtschaftliche Nachfrage; - Märkte und Preisbildung.
Lehrveranstaltungen	Einführung in die Volkswirtschaftslehre (V/Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer 120-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	Jährlich (i. d. R. im Sommersemester)
Dauer	Ein Semester
Regelprüfungstermin	2. Semester
Arbeitsaufwand	150 Stunden (davon 3 SWS Kontaktzeit)
Leistungspunkte	5

4. Modul „Einführung in das Marketing“	
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in die Lage versetzt, Begriff und Denkkonzepte des Marketings zu beschreiben, zu beurteilen und hinsichtlich unternehmerischer Ziele adäquat auszugestalten.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Marketing-Mix - Grundlagen der marktorientierten Unternehmensführung - Grundlagen der Marketingstrategien
Lehrveranstaltungen	Marketing (V/Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; Grundlagenkenntnisse der BWL und VWL sowie die Beherrschung der Grundrechenarten und der Differentialrechnung werden erwartet
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer 60-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	Jährlich (i. d. R. im Sommersemester)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	2. Semester
Arbeitsaufwand	120 Stunden (davon 3 SWS Kontaktzeit)
Leistungspunkte	4

5. Modul „Finanzwirtschaftliche Prozesse“	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ein Grundverständnis für die Zusammenhänge zwischen in- und externem Rechnungswesen erworben. Sie können eine Bilanz lesen und Möglichkeiten zur Gestaltung einer Bilanz aufzeigen. Sie können den Erfolg eines Unternehmens beurteilen und verstehen die interne Unternehmensrechnung. Die Studierenden werden vertraut mit den Grundlagen der betrieblichen Investitions- und Finanzierungsentscheidungen und sind in der Lage, die Zusammenhänge zwischen Investitions- und Konsumententscheidungen zu erläutern.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Kosten- und Leistungsrechnung - Bilanzierung und Bewertung im handelsrechtlichen Einzelabschluss - Methoden der Investitionsrechnung - Investitions- und Konsumentenentscheidungen - Grundlagen betrieblicher Finanzierungsentscheidungen
Lehrveranstaltungen	A) Internes Rechnungswesen (V/Ü) B) Externes Rechnungswesen (V/Ü) C) Investition und Finanzierung (V/Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; wirtschaftswissenschaftliche Grundkenntnisse werden erwartet.
Voraussetzung für die Vergabe von	Bestehen einer 120-minütigen am Ende des

Leistungspunkten	4. Semesters
Häufigkeit des Angebots	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden einmal pro Jahr angeboten, in jedem Semester mindestens eine.
Dauer	Zwei Semester
Regelprüfungstermin	4. Semester
Arbeitsaufwand	360 Stunden (davon 9 SWS Kontaktzeit)
Leistungspunkte	12

6. Modul „Mikroökonomik“	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnisse über grundlegende mikroökonomische Zusammenhänge und deren Anwendbarkeit an Hand praktischer und theoretischer Einsichten zu wirtschaftlichen Problemstellungen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Haushaltstheorie - Unternehmenstheorie - Märkte und Preisbildung - Theorie des Allgemeinen Gleichgewichts - Externe Effekte und Öffentliche Güter
Lehrveranstaltungen	Mikroökonomische Theorie (V/Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; wirtschaftswissenschaftliche Grundkenntnisse werden erwartet.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer 120-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	jährlich (i. d. R. im Wintersemester)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	3. Semester
Arbeitsaufwand	240 Stunden (davon 6 SWS Kontaktzeit)
Leistungspunkte	8

7. Modul „Makroökonomik“	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnisse über grundlegende gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und deren Anwendbarkeit an Hand praktischer und theoretischer Einsichten zu wirtschaftlichen Problemstellungen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Ex-ante-Analyse - Gütermarkt - Geldmarkt - Arbeitsmarkt - Modell der offenen Volkswirtschaft - Aggregierte Nachfrage, aggregiertes Angebot

	<ul style="list-style-type: none"> - vollständiges Makromodell - Modellvergleich: Keynes - Klassik - Makroökonomische Kontroversen: Phillips-Kurven-Diskussion, Monetarismus vs. Keynesianismus
Lehrveranstaltungen	Makroökonomische Theorie (V/Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer 120-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	jährlich (i. d. R. im Sommersemester)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	4. Semester
Arbeitsaufwand	240 Stunden (davon 6 SWS Kontaktzeit)
Leistungspunkte	8

8. Modul „Personal/Organisation“	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben einen Überblick über die zentralen organisatorischen Gestaltungsalternativen und die wichtigsten personalpolitischen Instrumente und sind in der Lage zu beurteilen, welche Instrumente für verschiedene betriebliche Kontextsituationen geeignet sind.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge der Struktur- und Prozessorganisation - Reorganisation - Personalwirtschaftliche Gestaltungsfelder
Lehrveranstaltungen	Personal und Organisation (V/Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; Grundlagenkenntnisse der BWL und VWL sowie die Beherrschung der Grundrechenarten werden erwartet
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer 60-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	Jährlich (i. d. R. im Wintersemester)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	5. Semester
Arbeitsaufwand	120 Stunden (davon 3 SWS Kontaktzeit)
Leistungspunkte	4

9a. Vertiefungsmodul „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I“	
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über verschiedene betriebswirtschaftliche Funktionsbereiche und Aufgabenstellungen. Sie sind befähigt, betriebswirtschaftliche Handlungsoptionen im jeweiligen betrieblichen Kontext auf ihre Vorteilhaftigkeit zu beurteilen.
Inhalte	<p>Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen ergeben sich unterschiedliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - absatzwirtschaftliche Prozesse und Entscheidungsprobleme des Marketing-Mix (Absatztheorie) unter besonderer Berücksichtigung des E-Commerce und Kooperationen zwischen Hersteller und Handel. - wirtschaftliche, politische und rechtliche Rahmenbedingungen der betriebswirtschaftlichen Umweltpolitik, Ziele und grundsätzliche Verhaltensweisen, Berücksichtigung der Belange des Umweltschutzes in den betrieblichen Funktionsbereichen, spezifische Problematik der Entsorgung (Betriebliche Umweltökonomie) - deskriptive und präskriptive Entscheidungstheorie; Entscheidungsfindung unter Sicherheit, Risiko und Unsicherheit; kollektive Entscheidungsfindung (Entscheidungstheorie) - finanzwirtschaftliche Grundzusammenhänge, Finanzanalyse, Finanzplanung und Risikostreuung, integrierte Investitions- und Finanzplanung (Finanzmanagement) - Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Entsorgungslogistik sowie Grundzüge der Metalogistik (Logistik) - Abgrenzung der Institutionen-ökonomie gegen neoklassische und verhaltenswissenschaftliche Ansätze der Organisationstheorie; Opportunismusspielräume und institutionelle Antworten; Anwendung ökonomischer Ansätze auf die inner- und zwischenbetriebliche Organisation

	(Organisations- und Personalökonomie) - Bilanztheorie; informationsorientierte Ausgestaltung des Rechnungswesens, Jahresabschlussanalyse (Theorie des Rechnungswesens).
Lehrveranstaltungen	Wahlweise - Absatztheorie - Betriebliche Umweltökonomie - Entscheidungstheorie - Finanzmanagement - Logistik - Organisationsökonomie - Theorie des Rechnungswesens, sofern im Wintersemester angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; Grundlagenkenntnisse der BWL, Marketing, Personal/Organisation, Internes/externes Rechnungswesen und Investition/ Finanzierung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer 120-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Regelprüfungstermin	5. Semester
Arbeitsaufwand	210 Stunden (davon 4 SWS Kontaktzeit)
Leistungspunkte	7

9b. Vertiefungsmodul „Allgemeine Volkswirtschaftslehre I“	
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über verschiedene volkswirtschaftliche Teilbereiche und Theorien. Sie sind befähigt, volkswirtschaftliche Handlungsoptionen im jeweiligen gesamtwirtschaftlichen Kontext auf ihre Vorteilhaftigkeit zu beurteilen.
Inhalte	Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen ergeben sich unterschiedliche Inhalte - Grundzüge der Allgemeinen Steuerlehre, öffentliche Güter (Einführung in die Finanzwissenschaft) - Grundlagen der Geldwirtschaft [Mikrofundierung des Geldes, Geldnachfrage, Geldangebot], Grundlagen der Geldpolitik, Geldpolitik der EZB bzw. des Eurosystems (Geld und Kredit) - Konjunktur und Wachstum (Konjunktur- und Wachstumstheorie) - Theorie öffentlicher und privater Güter,

	<p>Theorie externer Effekte; sustainable development; ökologische Ökonomie; ökonomische Wirkungen des Umwelthaftungsrechts (Umweltökonomie)</p> <ul style="list-style-type: none"> - funktionale und personelle Einkommensverteilung, staatliche Verteilungspolitik (Einkommen und Verteilung) - reale Außenwirtschaft, Außenhandelstheorien, monetäre Außenwirtschaft, Zahlungsbilanz- und Wechselkursstheorie sowie Währungsräume (Außenwirtschaft) - Wettbewerbstheorie, Wettbewerbspolitik, Grundlagen des Wettbewerbsrechts (Wettbewerb).
Lehrveranstaltungen	<p>Wahlweise</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Finanzwissenschaft - Geld und Kredit - Konjunktur- und Wachstumstheorie - Umweltökonomie - Einkommen und Verteilung - Außenwirtschaft - Wettbewerb, <p>sofern im Wintersemester angeboten.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; Grundlagenkenntnisse der VWL, Mikroökonomik und Makroökonomik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer 120-minütigen Klausur.
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester.
Dauer	Ein Semester
Regelprüfungstermin	5. Semester
Arbeitsaufwand	210 Stunden (davon 4 SWS Kontaktzeit)
Leistungspunkte	7

10a. Vertiefungsmodul „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II“	
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über verschiedene betriebswirtschaftliche Funktionsbereiche und Aufgabenstellungen. Sie sind befähigt, betriebswirtschaftliche Handlungsoptionen im jeweiligen betrieblichen Kontext auf ihre Vorteilhaftigkeit zu beurteilen.
Inhalte	Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen ergeben sich unterschiedliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - absatzwirtschaftliche Prozesse und Entscheidungsprobleme des Marketing-

	<p>Mix (Absatztheorie) unter besonderer Berücksichtigung des E-Commerce und Kooperationen zwischen Hersteller und Handel.</p> <ul style="list-style-type: none"> - wirtschaftliche, politische und rechtliche Rahmenbedingungen der betriebswirtschaftlichen Umweltpolitik, Ziele und grundsätzliche Verhaltensweisen, Berücksichtigung der Belange des Umweltschutzes in den betrieblichen Funktionsbereichen, spezifische Problematik der Entsorgung (Betriebliche Umweltökonomie) - deskriptive und präskriptive Entscheidungstheorie; Entscheidungsfindung unter Sicherheit, Risiko und Unsicherheit; kollektive Entscheidungsfindung (Entscheidungstheorie) - finanzwirtschaftliche Grundzusammenhänge, Finanzanalyse, Finanzplanung und Risikostreuung, integrierte Investitions- und Finanzplanung (Finanzmanagement) - Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Entsorgungslogistik sowie Grundzüge der Metalogistik (Logistik) - Abgrenzung der Institutionen-ökonomie gegen neoklassische und verhaltenswissenschaftliche Ansätze der Organisationstheorie; Opportunismusspielräume und institutionelle Antworten; Anwendung ökonomischer Ansätze auf die inner- und zwischenbetriebliche Organisation (Organisations- und Personalökonomie) - Bilanztheorie; informationsorientierte Ausgestaltung des Rechnungswesens, Jahresabschlussanalyse (Theorie des Rechnungswesens).
Lehrveranstaltungen	<p>Wahlweise</p> <ul style="list-style-type: none"> - Absatztheorie - Betriebliche Umweltökonomie - Entscheidungstheorie - Finanzmanagement - Logistik - Organisationsökonomie - Theorie des Rechnungswesens, sofern im Sommersemester angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formellen Teilnahmevoraus-

	setzungen; Grundlagenkenntnisse der BWL, Marketing, Personal/Organisation, Internes/externes Rechnungswesen und Investition/ Finanzierung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer 120-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester
Dauer	Ein Semester
Regelprüfungstermin	6. Semester
Arbeitsaufwand	210 Stunden (davon 4 SWS Kontaktzeit)
Leistungspunkte	7

10b. Vertiefungsmodul „Allgemeine Volkswirtschaftslehre II“	
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über verschiedene volkswirtschaftliche Teilbereiche und Theorien. Sie sind befähigt, volkswirtschaftliche Handlungsoptionen im jeweiligen gesamtwirtschaftlichen Kontext auf ihre Vorteilhaftigkeit zu beurteilen.
Inhalte	<p>Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen ergeben sich unterschiedliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge der Allgemeinen Steuerlehre, öffentliche Güter (Einführung in die Finanzwissenschaft) - Grundlagen der Geldwirtschaft [Mikrofundierung des Geldes, Geldnachfrage, Geldangebot], Grundlagen der Geldpolitik, Geldpolitik der EZB bzw. des Eurosystems (Geld und Kredit) - Konjunktur und Wachstum (Konjunktur- und Wachstumstheorie) - Theorie öffentlicher und privater Güter, Theorie externer Effekte; sustainable development; ökologische Ökonomie; ökonomische Wirkungen des Umwelthaftungsrechts (Umweltökonomie) - funktionale und personelle Einkommensverteilung, staatliche Verteilungspolitik (Einkommen und Verteilung) - reale Außenwirtschaft, Außenhandelstheorien, monetäre Außenwirtschaft, Zahlungsbilanz- und Wechselkursstheorie sowie Währungsräume (Außenwirtschaft) - Wettbewerbstheorie,

	Wettbewerbspolitik, Grundlagen des Wettbewerbsrechts (Wettbewerb).
Lehrveranstaltungen	Wahlweise <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Finanzwissenschaft - Geld und Kredit - Konjunktur- und Wachstumstheorie - Umweltökonomie - Einkommen und Verteilung - Außenwirtschaft - Wettbewerb, sofern im Sommersemester angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; Grundlagenkenntnisse der VWL, Mikroökonomik und Makroökonomik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer 120minütigen Klausur.
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester.
Dauer	Ein Semester
Regelprüfungstermin	6. Semester
Arbeitsaufwand	210 Stunden (davon 4 SWS Kontaktzeit)
Leistungspunkte	7